

Berufliche Grundbildung**Tätigkeiten**

Uhrenarbeiterinnen und Uhrenarbeiter setzen mechanische und elektronische Uhren zusammen. Je nach Schwerpunkt setzen sie die Bestandteile in das Gehäuse ein und befestigen das Armband, führen die Einstellung des Uhrwerks durch oder montieren die Teile, die der Uhr ihr Aussehen geben.

Sie üben folgende Tätigkeiten aus:

Werkzeuge bauen und Sicherheit gewährleisten

- spezielle Werkzeuge für die Montage von Uhrwerksbestandteilen machen und instand halten, zum Beispiel kleine Schraubenzieher und Pinzetten
- Skizzen zeichnen und technische Zeichnungen verstehen
- gefährliche Stoffe richtig behandeln, die Sicherheit am Arbeitsplatz und Umweltschutzvorschriften einhalten

Schwerpunkt Zusammensetzen

- Bestandteile von Uhrwerken nach den Plänen zusammensetzen
- prüfen, ob alle Bestandteile funktionieren
- Uhrwerk reinigen und schmieren
- Zifferblatt und Zeiger einlegen
- Uhrwerk zusammenbauen
- Armband anbringen
- kontrollieren, ob die Uhr wasserdicht ist

Schwerpunkt Regulieren

- Teile der Uhr einstellen, beispielsweise die Unruh, also das Schwingssystem im innern der Uhr
- Genauigkeit des Uhrwerks kontrollieren
- Uhr in Betrieb nehmen, Einstellungen vornehmen und anpassen

Schwerpunkt Ausstattung (Habillage)

- Bestandteile reinigen und vorbereiten
- Bestandteile montieren, zum Beispiel die Krone, also das Rad zum Drehen der Zeiger, das Glas und Armband
- Gehäuse verschliessen und Armbandlänge anpassen
- Uhr polieren mit Polierfeile, Polierpaste oder geeigneter Polierscheibe

Berufsfeld 13

Metall, Maschinen, Uhren

**Ausbildung****Bildung in beruflicher Praxis**

In einem Betrieb der Uhrenindustrie.

Schulische Bildung

1 Tag pro Woche an der Berufsschule.

Überbetriebliche Kurse

Berufliche Grundlagen erlernen, vertiefen und üben, 16 Tage während 2 Jahren.

Dauer

2 Jahre

Schwerpunkte

- Zusammensetzen
- Regulieren
- Ausstattung (Habillage)

Inhalt

- Fertigen von branchenspezifischen Werkzeugen und Ausrüstung
- Zusammensetzen von Bestandteilen
- Einhalten von Produktionsstandards
- Anwenden der Richtlinien bezüglich Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz

Abschluss

Uhrenarbeiter/in EBA

Voraussetzungen

Vorbildung

- obligatorische Schule abgeschlossen
- einzelne Schulen oder Unternehmungen können eine Eintrittsprüfung verlangen

Anforderungen

- ruhige, geschickte Hände für genaues und sorgfältiges Arbeiten
- Fähigkeit, Pläne richtig zu lesen und sich Sachen räumlich vorzustellen
- technisches Verständnis
- Geduld und Ausdauer
- feinmotorische Fähigkeiten

Weiterbildung

Kurse

Angebote von Fach- und Berufsfachschulen sowie des Arbeitsgebersverbands der Schweizerischen Uhrenindustrie, cpih.ch.

Zusatzlehre

Uhrenarbeiterinnen und Uhrenarbeiter können in der Regel eine verkürzte Lehre machen als [Uhrmacherin EFZ](#) oder [Uhrmacher/in Produktion EFZ](#).

Danach stehen ihnen die gleichen Möglichkeiten offen wie als Uhrmacherin EFZ oder Uhrmacher/in Produktion EFZ.

Berufsverhältnisse

Uhrenarbeiterinnen und Uhrenarbeiter arbeiten in Werkstätten. Während der Arbeit sitzen sie an einer Werkbank. Die Berufsleute arbeiten zusammen mit Uhrmacherinnen EFZ und Uhrmachern Produktion EFZ. Die Arbeitszeiten sind regelmässig.

Uhrenarbeiterinnen und Uhrenarbeiter arbeiten in Betrieben der Uhrenindustrie. Lehrstellen gibt es vor allem in der Uhrenregion zwischen Genf und Schaffhausen.

Weitere Informationen

Arbeitgeberverband der Schweizerischen Uhrenindustrie
2301 La Chaux-de-Fonds
metiers-horlogerie.ch

Allgemeine Informationen:
www.berufsberatung.ch

Lehrstellensuche:
www.berufsberatung.ch/lena

Verwandte Berufe

	Berufsfeld / SD
Polisseur/-euse EBA	13 / 0.556.28.0
Mechanikpraktiker/in EBA	13 / 0.553.36.0
Uhrmacher/in EFZ	13 / 0.556.13.0
Uhrmacher/in Produktion EFZ	13 / 0.556.14.0